



GRÜNE Ratsfraktion Oberhausen \* Elsässer Str. 19 \* 46045 Oberhausen

An die örtliche Presse

**Fraktionsgeschäftsstelle**

**Manfred Lorentschat**

Stadtverordneter

Elsässer Str. 19

46045 Oberhausen

Telefon: 0208 - 82 02 96

Durchwahl: 0208 - 82 02 970

Telefax: 0208 - 82 02 980

fraktion@gruene-oberhausen.de

www.gruene-ratsfraktion-oberhausen.de

Stadtsparkasse Oberhausen

Konto-Nr.: 182 873

Bankleitzahl: 365 500 00

5 Min. vom HBF

Nähe Friedensplatz

13.03.2007

## **Warmes Essen für alle SchülerInnen in Oberhausen**

„In Oberhausen muss das Schulessen selbstverständlich sein“, so der Sprecher der GRÜNEN im Schulausschuss Manfred Lorentschat, und er unterstreicht: „Diese Möglichkeit müsste an allen Schulen geschaffen werden.“ Ein harter Brocken, aber nach seiner Meinung mache der Ausbau der Ganztagschulen, die zusätzliche Unterrichtsstunden an allen Schulformen und die Schulzeitverkürzung am Gymnasium diesen Schritt unabdingbar notwendig.

„Wir wollen in Oberhausen in diese Diskussion einsteigen,“ sagt der GRÜNE Politiker. Damit diese sachgerecht geführt werden kann soll aber erstmal Bestandsaufnahme gemacht werden. Als erster Schritt dahin formulierten die Grünen nun eine kleine Anfrage, in der sie zum Beispiel Auskunft von der Stadtverwaltung darüber erbitten, wie viele Kinder heute bereits die Möglichkeit haben, an der Schule eine warme Mahlzeit zu sich zunehmen. Auch soll untersucht werden, auf welche Art und Weise (Örtlicher Caterer, Überregionaler Caterer, es wird selbst gekocht o.ä.) das Essen bereitgestellt wird. Wichtig auch die Frage, ob Küchen oder Mensen gebaut werden müssten, und um welche Investitionen es sich im Bedarfsfall hinsichtlich der Schaffung entsprechender Küchen und Mensen handele.

Die GRÜNEN wären nicht die GRÜNEN, wenn sie nicht auch sozialpolitische Aspekte behandelt haben möchten.

„Kein Kind darf aus finanziellen Gründen von einer warmen Schulmahlzeit ausgeschlossen sein“ fordert Lorentschat „Wie also ist sichergestellt, dass schon heute kein Kind aus finanziellen Gründen vom Schulessen ausgeschlossen wird?“ Auch die Möglichkeit der Freistellung von der Zuzahlung zum Schulessen soll erwogen werden. Darum die Frage, wie hoch denn der Finanzbedarf für den Fall wäre, dass alle Kinder, deren Familien von Hartz IV leben oder ein geringes Einkommen (bspw. festgemacht am Bezug von Wohngeld) haben, von den Zuzahlungen zum Schulessen frei gestellt würden?

Nach Ansicht der Oberhausener Grünen müssten das Land und die Stadt gemeinsam die Voraussetzungen dafür schaffen, dass das Angebot eines gesunden und schmackhaften Mittagessens für alle Kinder in der Schule eine Selbstverständlichkeit wird. Welche Schritte die GRÜNEN einschlagen werden, machen sie entscheidend von den Antworten der Verwaltung

abhängig. „Die Diskussion steht erst am Anfang“, sagt Lorentschat. „wir in der Kommune müssen Druck gegenüber der Landesregierung entwickeln, damit nicht an unseren Schulen Schmalhans der Küchenchef wird oder bleibt.“

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. G.' or similar, written in a cursive style.